

3. 267. a (1) Nr. 322.

### Be r l a u t b a r u n g.

Nach den Ausweisen des hochwürdigsten f. b. Consistoriums in Laibach haben sich im Schuljahre 1851 nachstehende Schulbeförderer um die Hebung des Volksschulwesens im Herzogthume Krain besonders verdient gemacht:

Im Rural-Schuldistricte Laibach besorgten die Abhaltung von nützlichen Privatschulen die folgenden Pfarrer: zu Dobrova, Joseph Poklukar, und zu St. Veit ob Laibach, Blasius Potozchnik.

In ersterer Privatschule ertheilte sehr fleißig den sämtlichen Schulunterricht der dort als Cooperator gestandene, nunmehrige Missionär in Central-Afrika, Matthäus Milharzhizh, in der letztern der Organist und Messner Volzhizh.

Im Decanate Laibach werden als Schulbeförderer namhaft gemacht: Herr Joseph Raiba, Handelsmann; Vincenz Mayer, Catechet und prov. Hauptschuldirektor; Joseph Kerzhon, Mädchen-Catechet; dann das Ursulinerkloster, alle durch unentgeltliche Vertheilung von Papier, Federn, Theken, und das letztere durch Verabreichung der Mittagskost an arme Schulkinder.

Im Decanate Krainburg verdienen wegen unentgeltlicher Abhaltung von Privatschulen eine öffentliche Anerkennung: Michael Peternel, Cooperator zu Botiz; Valentin Kaunifar, Localcaplan zu Kanker; Anton Jezghizh, Localcaplan zu Ulrichsberg; Johann Schemua, Localcaplan zu Duplach, und Johann Mofchina, Cooperator zu Predafel. Nebst diesen haben sich um den Schulunterricht der Jugend besonders verdientlich gemacht: Lorenz Pintar, Cooperator zu Höflein; Heinrich Kahl, Pfarrer zu Kropp; Joseph Gasperin, Cooperator in Kropp.

Im Decanate Radmannsdorf unterrichteten aus eigenem Antriebe mehrere Kinder: Johann Kunstel, Pfarrvicar zu Leschach; Joseph Barl, Cooperator in Lengenfeld; Matthäus Kerschmanz, Localcaplan in Wocheiner-Wellach.

Auch Franz Teranzhizh, Cooperator in Feizstiz; Lucas Porenta, Cooperator in Mitterdorf; Anton Pintar zu Kronau, Joseph Bouk zu Biegaun und Johann Bouk zu Breesniz, und fast sämtliche Pfarrer dieses Decanats werden als eifrige Schulfreunde geschildert.

Im Decanate Stein befaßten sich aus eigenem Antriebe mit dem Privatunterrichte der Jugend: Lucas Dolenz, Cooperator zu St. Martin in Untertuchain; Joseph Lomberger, Localcaplan zu Slogoviz; Mathias Brolich, Localcaplan in Kerschfletten; der kränkliche Localcaplan in Hommez, Franz Brenkusch, sorgte dafür, daß mehrere Kinder im Winter, durch den dortigen lesens- und schreiberskundigen Organisten und Messner, den nothwendigsten Unterricht erhielten. In Egg ob Podpetch wurde durch den eigenen löblichen Eifer des Ortspfarrers Johann Burger und der Gemeinde eine förmliche Privatschule gehalten, wobei der Privatlehrer Georg Slate den Schul- und der Caplan Johann Supanzhizh den Religionsunterricht mit sehr erfreulichem Erfolge ertheilten. — Als eifrige Catecheten in diesem Decanate wurden bezeichnet: Dr. Andreas Zhebaschek, Cooperator in Mannsburg; P. Ferdinand Göbel und die beiden Stadtpfarr-Cooperatoren in Stein, Johann Gasperlin und Joseph Bononi, dann Joseph Kap in Aich und Peter Leben in St. Veit.

Im Decanate Moräutsch verdienen mit Lob erwähnt zu werden, wegen ihres Schulleiters: Joseph Rome, Pfarrer in Zhemtschenik, und sein Cooperator Johann Schiviz; Johann Gornik, Pfarrer in St. Gotthard, und sein Caplan Johann Voltin; Lorenz Rosmann, Pfarrvicar in Pech; Valentin Rugar, Pfarrer in Sauchen; Joseph Novak, Pfarrer in Kolovrat; Franz Marinschek, Pfarrvicar in St. Lambrecht; Paul Zhuden, Pfarrer in Sava, welche den nothwen-

digsten Leseunterricht entweder selbst besorgten oder durch andere Individuen besorgen ließen.

Im Decanate St. Marein werden: Johann Barlich, Localcaplan in Poliz; Anton Kubizh, Pfarrer in Auersperg; Anton Pauschizh, Organist und Messner in St. Ganzian bei Auersperg; Johann Lunder in Sagraz, zur Belobung empfohlen.

Im Decanate St. Martin bei Littai wird des Pfarrvicars in Mariathal, Joseph Malizh, und seines Cooperator Joseph Terizh; des Pfarrers in Rozbach, Anton Kasseliz; des Pfarrvicars in Preschgajn, Carl Ledesch; des Caplans in Billichberg, Franz Levizhnik, und des Jacob Rohrmann, Caplans in Scharfenberg; dann des Localcaplans in Stangenwald, Martin Urankar, mit Liebe erwähnt.

Im Decanate Dreffsen ertheilte aus freiem Antriebe den Leseunterricht: Barthel Balthasar, Cooperator in hl. Kreuz bei Thurn. Auch des Pfarrers Dorn in Seisenberg und Johann Supin in St. Ruprecht, des Caplans Johann Kapus in Unternassensfuß, geschieht eine empfehlende Erwähnung.

Im Decanate Neustadt kommen vor als Schulbeförderer: Herr Leopold Hochmayer, Bürgermeister; Georg Jenko, pensionirter Pfarrer; Georg Kump — Privatschulen hielten: der Pfarrer in Aindö, Blas Leben, in Waltendorf der Pfarrvicar Gaspar Martinz und sein Organist Franz Hönigmann, in Pöllandel der Localist Gramer und der Privatlehrer Carl Kristof, in Weiskirchen der Pfarrer Jerin und Michael Sorischek.

Im Decanate Gottschee haben die Localcaplane: Anton Namre in Göttniz, Johann Krische in Morobiz und Joseph Jose in Masern, durch den Winter einige Kinder aus eigenem Antriebe unterrichtet.

Im Decanate Oberlaibach werden der Localcaplan in Podlipo, Peter Hisinger, und der gewesene Caplan in Gorjul, Lucas Teran; dann die Pfarrvicare in Godovizh und Potederschizh, Lorenz Stupiza und Alex Kos, wie auch Johann Bidmar, Localcaplan in Schwarzenberg, als Schulfreunde namhaft gemacht.

Im Decanate Idria zeichneten sich aus: der Cooperator in Unteridria, Anton Mejash, der Localcaplan Johann Habe in Savraz; Lucas Richter, exponirter Caplan in Ledine, durch Abhaltung von Privatschulen, und Martin Pogazhar, Benefiziat in Idria, durch freiwillige Ertheilung des Religionsunterrichtes an der Sonn- und Werktagsschule.

Im Decanate Zirkniz verdient der Cooperator Lucas Alesch, welcher den erkrankten Lehrer Matthäus Supan mehrere Monate supplirt hat, eine besondere Belobung. Sehr eifrig und thätig zeigte sich auch der Cooperator in Altemarkt bei Laas, Anton Zherne; der Pfarrer in Planina, Mathias Schmied, und der Pfarrvicar in St. Veit bei Schilze, Valentin Bergant.

Im Decanate Adelsberg wurden zur Belobung anempfohlen: Herr Andreas Gottsberger, als Schuloberaufseher; Leopold Albrecht, Cooperator in Adelsberg; Blas Petrizh, Fräuhmesser in Hrenoviz; Johann Podgorschek, exponirter Caplan in Ubeltsko; Lorenz Rudolf, Expositus in Práwald.

Im Decanate Wippach, wo der Herr Bezirkshauptmann selbst für die Schulen sehr eingenommen ist, können als eifrige Schulfreunde noch bezeichnet werden: der Dechant von Wippach, Georg Grabrijan, und die Ortsgemeinde Gozhe.

Im Decanate Feistritz haben sich durch Eifer und Fleiß für die Schulen bemerkbar gemacht:

Der nun nicht mehr in Dornegg, sondern zu Unteridria befindliche, und eben darum auch schon oben beim Decanate Idria besprochene Cooperator Anton Mejash, durch dessen Zuthun sich der

Schulbesuch sehr gehoben hat, und noch mehr gehoben haben würde, wenn die Schullocalität nicht gar zu klein und auch ein Gehilfe vorhanden wäre; dann der Cooperator zu Grafenbrunn, Thomas Schliber, welcher mit Zuthun des Pfarrers Ignaz Mali und des Bürgermeisters Johann Zuzek eine provisorische Schule errichtet, und so der Errichtung einer förmlichen Schule den Weg angebahnt hat.

Laibach, am 8. Mai 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky,  
k. k. Statthalter.

3. 266. a (2) Nr. 4560/597.

### K u n d m a c h u n g

der k. k. Statthalterei für Krain.

(Wegen Einführung der Weg- und Brückenmauth auf der Ratschach-Munkendorfer Poststraße).

Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat mit dem Erlasse vom 22. April 1852, Nr. 13628/767, die Einführung der Weg- und Brückenmauth auf der Ratschach-Munkendorfer Poststraße angeordnet, wozu in Gurkfeld eine Wegmauth für zwei Meilen, dann in Radna (Ruckenstein) eine Wegmauth für eine Meile, und rücksichtlich der Neuring-Brücke eine Brücke zweiter Classe, und endlich in Log (Soteska) eine Wegmauth für eine Meile, und rücksichtlich der Sapotha-Brücke eine Brückenmauth erster Classe errichtet werden wird.

Vom ersten August 1852 angefangen werden die Mauthgebühren auf diesen Stationen nach dem folgenden Tarife eingehoben werden.

### T a r i f.

I. Bei der Wegmauthstation Gurkfeld:  
von jedem St. Zugvieh in der Bespannung mit 2 kr.  
" " " außer der Bespannung mit 1 " "  
" " " schweren Triebvieh mit 1 " "  
" " " leichtem Triebvieh mit 1/2 " "  
II. Bei der Weg- und Brückenmauthstation Radna:

1) Die Wegmauth  
von jedem St. Zugvieh in der Bespannung mit 1 kr.  
" " " schweren Triebvieh mit 1/2 " "  
" " " leichtem Triebvieh mit 1/4 " "  
2) Brückenmauth für die Benützung der Neuring-Brücke 2ter Classe  
von jedem St. Zugvieh in der Bespannung mit 2 kr.  
" " " schweren Triebvieh mit 1 " "  
" " " leichtem Triebvieh mit 1/2 " "  
und

III. Bei der Weg- und Brückenmauthstation Log (Soteska):  
1) Die Wegmauth  
von jedem St. Zugvieh in der Bespannung mit 1 kr.  
" " " schweren Triebvieh mit 1/2 " "  
" " " leichtem Triebvieh mit 1/4 " "  
2) Brückenmauth für die Benützung der Sapotha-Brücke 1ter Classe  
von jedem St. Zugvieh in der Bespannung mit 1 kr.  
" " " schweren Triebvieh mit 1/2 " "  
" " " leichtem Triebvieh mit 1/4 " "

Laibach den 10. Mai 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky,  
k. k. Statthalter.

3. 271. a (2) Nr. 4094.

### C o n c u r s.

Zur Wiederbesetzung einer im Herzogthume Krain in Eilebigung gekommenen Steuer-Inspectorstelle mit 900 fl. und eventual mit 800 fl., oder eine Steuer-Unter-Inspectorstelle mit 700 fl. oder 600 fl. Gehalt, wird der Conkurs bis 25. Juni d. J. hiemit ausgeschrieben.

Diejenigen, welche sich um einen dieser Dienstposten bewerben wollen, haben ihre, mit den Documenten über den Stand, Alter, Religion, Studien, bisherige Dienstleistung, Sprach- und sonstige Kenntnisse, insbesondere über jene der directen Steuerverwaltung — so wie auch über die Kenntniß der Landessprache belegten Gesuche,

im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, bis zum obigen Tage hier einzureichen, und es wird nur noch errinnert, daß in der Regel die Competenten mit den juristisch-politischen Studien, und ausnahmsweise nur jene Bewerber ohne diesen Studien berücksichtigt werden können, welche durch ihre frühere Dienststellung ihre practische Tüchtigkeit für die Steuerverwaltung vollkommen bewährt haben.

K. k. Steuerdirection Laibach am 10. Mai 1852.

3. 259. a (3) Nr. 9068.

Concurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Landeshauptcasse in Klagenfurt ist eine provisorische Cassen-Amtschreiberstelle mit dem Jahresgehälte von 300 Gulden C. M. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre, mit der erforderlichen Nachweisung über ihr Alter, Sprachkenntnisse und Studien, ihr sittliches Verhalten, ihre bisherige Dienstleistung, ihre Ausbildung im Manipulations-, Cassen- und Rechnungsgeschäfte, dann über die mit gutem Erfolge gemachte Prüfung aus den Verrechnungs- und Cassenvorschriften versehenen Gesuche bis 5. Juni 1852 im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Landeshauptcasse in Klagenfurt zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Finanzbeamten in dem Gebiete dieser Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 9. Mai 1852.

3. 258. a (3) Nr. 8780.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Amtsassistentenstelle mit dem Jahresgehälte von 300 Gulden in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis fünften Juni 1852 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-Manipulations-, dann Cassen- und Rechnungsgeschäfte versehenen Gesuche innerhalb der Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an diese Finanz-Landes-Direction zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Verwaltungsbetriebe verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 5. Mai 1852.

3. 257. a (4) Nr. 8956.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction ist eine Cameral-Bezirksverwaltungs-Rechnungs-Revidentenstelle, mit dem Jahresgehälte von Ein Tausend Gulden, und der Verpflichtung zum Einlage einer Dienstes-Caution in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienststelle, oder wenn durch die Vorrückung in die höhere Gehaltsklasse eine derlei Stelle, mit dem Gehälte jährlicher 900 fl. und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution in diesem Gehaltsausmaße, in Erledigung kommen sollte, haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sich über das Alter, die zurückgelegten Studien, Sprachkenntnisse, über die bisherige Dienstleistung und Moralität, dann über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus den Gefälls-, Cassen- und Verrechnungsvorschriften, endlich insbesondere über die höhere practische Ausbildung im Rechnungsdienste auszuweisen und anzugeben ist, ob und wie Bittsteller die Caution zu leisten im Stande ist, dann ob und in welchem Grade derselbe mit einem Beamten des hierortigen Amtsbereiches verwandt oder verschwägert ist, bis längstens 10. Juni l. J. im vorgeschriebenen Dienstwege bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direction zu überreichen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 8. Mai 1852.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Eschernembl werden nachbenannte militärpflichtige Individuen, welche ungeachtet der geschehenen Vorladung am 15., 16. und 17. März d. J. auf dem hiesigen Assentplatze nicht erschienen sind, aufgefordert, sogleich hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

A. Steueramtsbezirk Eschernembl:

Post-Nr.	N a m e	Geburtsort	Haus-Nr.	Ortsgemeinde	Geburts-Jahr
1	Adam Lucas	Tanzberg	26	Tanzberg	1831
2	Hotjchevar Joseph	Lipouh	11	Winkel	"
3	Ivanitsch Mathe	Weltsperg	23	Weinik	"
4	Jermana Martin	Lachina bei Weinik	11	"	"
5	Kaltschitsch Johann	Pribinze	1	Tributsche	"
6	Likovitsch Anton	Gollek bei Thurnau	10	Gollek	"
7	Mallitsch Georg	Weinik	27	Weinik	"
8	Mihellitsch Michael	Bornschloß	5	Altenmarkt	"
9	Mihellitsch Johann	do	5	"	"
10	Pojchel Georg	Adleschitsch	10	Adleschitsch	"
11	Radojčić Simon	Bojanze	1	"	"
12	Spehar Joseph	Schöpfenlag	18	Kadenze	"
13	Spiznagel Martin	Bretterdorf	6	Altenmarkt	"
14	Schayer Ivan	Thal	10	Thal	"
15	Spehar Johann	Reichovaz	24	Schweinberg	"
16	Vout Georg	Unterwaldl	6	Unterberg	"
17	Verlinitz Kusma	Bojanze	17	Adleschitsch	"
18	Wolf Peter	Saderz	1/7	Eschöplach	"
19	Varritsch Georg	Sapudje	5	Oberch	1830
20	Grabrijan Nikolaus	Berhofze	2	Adleschitsch	"
21	Gerdejschitsch Michael	Wimol	7	Eschöplach	"
22	Klobutjchar Johann	Narais	4	Oberch	"
23	Muschitsch Michael	Dragatusch	5	"	"
24	Miketitsch Peter	Gorenze	4	Adleschitsch	"
25	Muschitsch Georg	Dragovainsdorf	14	Tanzberg	"
26	Ostermann Georg	Bornschloß	59	Altenmarkt	"
27	Pirnat Michael	Unterschor	11	Weinik	"
28	Peruschitsch Michael	Gollek	2	Gollek	"
29	Schustaritsch Johann	Dragatusch	7	Oberch	"
30	Stefanz Peter	Bornschloß	23	Altenmarkt	"
31	Stukel Mathias	Starichaberg	7	Winkel	"
32	Schainitsch Johann	Oberch	21	Unterberg	"
33	Schager Georg	Mitterradenze	2	Kadenze	"
34	Stampfel Georg	Narais	7	Oberch	"
35	Escherne Georg	Berdanze	2	Wuttorai	"
36	Ullahovitsch Georg	Weinik	19	Weinik	"
37	Unek Gregor	Lipouh	7	Winkel	"
38	Wesellitsch Nikolaus	Berhofze	6	Adleschitsch	"
39	Weiß Georg	Ferneisdorf	17	Doblitsch	"
40	Wittrich Johann	Eschernembl	44	Eschernembl	"
41	Vojer Paul	Koschanz	9	Petersdorf	1829
42	Strauß Andreas	Lipouh	7	Winkel	"
43	Fortun Georg	Weltsperg	3	Weinik	1828
44	villeg Peter	Selo bei Thurnau	7	Gollek	"
45	Micheltitsch Blasius	Lipouh	10	Winkel	"
46	Ditronitsch Mathias	Gollek bei Weinik	7	Weinik	"
47	Pojchel Lucas	Unterwaldl	25	Unterberg	"
48	Staudacher Peter	Oberch	14	Oberch	"
49	Suppančić Franz	Eschernembl	43	Eschernembl	"
50	Abjeh Joseph	Seitendorf	8	Weinberg	1827
51	Derjchai Marko	Ferneisdorf	20	Doblitsch	"
52	Franković Georg	Neulinden	10	Weinik	"
53	Hotjchevar Stephan	Lipouh	3	Winkel	"
54	Ivanitsch Georg	Weltsperg	9	Weinik	"
55	Jurschinitz Georg	Graß bei Weinik	23	"	"
56	Krotek Niko	Präloka	15	Präloka	"
57	Mihellitsch Stephan	Oberschor bei Weinik	6	Weinik	"
58	Moraus Georg	Podklanz	21	"	"
59	Schalz Gregor	Sille	—	Präloka	"
60	Schustaritsch Mathe	Selo bei Dtovih	3	Kälbersberg	"
61	Schwegel Michael	Hirschdorf	25	Altenmarkt	"
62	Schutte Marko	Kovačigrad	8	Weinik	"
63	Eschernitsch Michael	Berdanze	17	Wuttorai	"
64	Zvetitsch Georg	Tanzberg	8	Tanzberg	1826
65	Klobučar Michael	"	9	"	"
66	Košian Mathias	Wuttorai	19	Wuttorai	"
67	Laschitsch Sefhan	Oberschor bei Weinik	5	Weinik	"
68	Medosch Johann	Drenouh	8	"	"
69	Pettech Nikolaus	Selo bei Freithurn	16	Adleschitsch	"
70	Schegina Mathias	Futschkofze	11	"	"
71	Schelko Georg	Dolenavas	4	Loka	"
72	Simonitsch Johann	Kodine	12	Kälbersberg	"

Post-Nr.	N a m e	Geburtsort	Haus-Nr.	Ortsgemeinde	Geburts-Jahr
73	Spechar Nikolaus	Grast bei Weinitz	29	Weinitz	1826
74	Tomz Michael	Podklanz	29	"	"
75	Bouk Martin	Unterswaldl	16	Unterberg	"
76	Pöschel Johann	Wüstritz	5	Mayerle	"
77	Banous Martin	Unterpata	1	Rälbersberg	1825
78	Horvat Georg	Tanzberg	22	Tanzberg	"
79	Kral Mathias	Dolenze	14	Adleschitsch	"
80	Kobbe Joseph	Damel	23	Schweinberg	"
81	Likewitsch Stephan	Gollek bei Thurnau	8	Gollek	"
82	Moraus Peter	Podklanz	25	Weinitz	"
83	Kadde Martin	Bornschloß	55	Altenmarkt	"
84	Suppantschitsch Johann	Eichernembl	43	Eichernembl	"
85	Tschadonitsch Ivo	Sille	19	Preloka	"

### B. Steuerbezirk Möttling:

86	Kraschouh Martin	Rosalnit	35	Rosalnit	1831
87	Kraschouh Anton	Buschinsdorf	38	Buschinsdorf	"
88	Schigon Maximilian	Möttling	175	Möttling	"
89	Hudak Mathias	Gradaß	43	Gradaß	1830
90	Bouk Marko	Kadoviça	29	Kadoviça	"
91	Bajuk Johann	"	61	"	1829
92	Butalla Mathias	Gradaß	25	Gradaß	"
93	Nemanitsch Georg	Boschakovo	16	Boschakovo	"
94	Steppan Anton	Möttling	115	Möttling	"
95	Tschernetitsch Marko	Bojansdorf	36	Bojansdorf	"
96	Blut Martin	Matichkouh	2	Dulle	1828
97	Muchitsch Jacob	Raunag	6	Grast bei Jugorje	1827
98	Muz Martin	Primostek	4	Primostek	"
99	Micheltitsch Franz	Semitsch	56	Semitsch	1826
100	Rosmann Mathias	Woldresch	20	Sleindorf	"
101	Stefanitsch Martin	Grast bei Möttling	3	Grast bei Jugorje	"
102	Kraschouh Jacob	Unterloquih	6	Loquih	1825

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 5. Mai 1852.

### 3. 272. a (1)

#### Concurs - Ausschreibung.

Zu Folge des mit Verordnung der wohlhöbl. k. k. General-Baudirection herabgelangten Decretes des h. k. k. Handelsministeriums ddo. 25. April 1852, 3. 1781 B, werden bei der k. k. kroatisch-slavonischen Landes-Baudirection mehrere unentgeltliche und unbeeidete Bau- und Kanzleipraktikanten aufgenommen.

Die Bewerber um diese unentgeltliche Baupraktikantenstellen haben nach der bestehenden Vorschrift ein beglaubigtes Sustentationszeugniß beizubringen, und sich über ihre technische Vorbildung und Kenntniß der kroatischen oder wenigstens einer mehr verwandten slavischen Sprache mit der Angabe, ob der Bittsteller dieselbe sprechen oder auch schreiben könne, auszuweisen. — Die Baupraktikanten werden, nach Maßgabe ihrer Verwendung, in die in Erledigung kommenden Bauevenstellen, mit welchen eine Besoldung von jährlichen 400 fl. C. M. verbunden ist, vorrücken.

Die Competenten um die unentgeltlichen Kanzleipraktikantenstellen, denen seinerzeit eine erledigt werdende systemsite Diurnistenstelle mit täglichen 48 kr. bei bewiesener Brauchbarkeit zugesichert wird, haben mit Beibringung des Sustentations-Zeugnisses sich über ihre Studien, Moralität und bisherige Verwendung auszuweisen.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche sind von den Bittstellern, falls sie im öffentlichen Dienste stehen, durch ihre vorgesetzte Stelle, sonst aber unmittelbar längstens bis 1. Juli 1852 bei der gefertigten Baudirection einzureichen.

Von der k. k. kroatisch-slavonischen Landes-Baudirection.

Agram am 12. Mai 1852.

### 3. 273. a (1)

ad Nr. 1341.

#### Concurs.

Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten ddo. 25. April l. J., 3. 1781/B, sind

bei der k. k. Landesbaudirection für Krain mehrere unbesoldete und unbeeidete Baupraktikanten aufzunehmen, die nach Maßgabe ihrer Verwendung und der im practischen Dienste zu bewährenden Brauchbarkeit in die künftig in Erledigung kommenden, mit dem Bezuge eines Jahresbetrages von 400 Gulden verbundenen Bauevenstellen vorzurücken haben.

Allenfällige Bewerber um den Eintritt in den k. k. Staatsbaudienst werden daher aufgefordert, ihre Gesuche, welche

- mit dem ärztlichen Zeugnisse über die für die Beschwerden des Baudienstes geeignete Körperbeschaffenheit;
- mit dem Moralitätszeugnisse;
- mit glaubwürdigen Zeugnissen über Sprachkenntnisse und sonstige wissenschaftliche Vorbildung;
- mit den von einer öffentlichen Lehranstalt oder einem Militär-Institute ausgestellten Zeugnissen über die erlangte, für den k. k. Staatsbaudienst vorgeschriebene technische Ausbildung, und endlich
- mit legalen Documenten über den Besitz der genügenden Subsistenzmittel für die Dauer der unentgeltlichen Verwendung, gehörig zu instruiren sind, längstens bis letzten Juni d. J. bei der gefertigten k. k. Landesbaudirection einzubringen.

Von der k. k. Landes-Baudirection für Krain. Laibach am 18. Mai 1852.

### 3. 256. a (3)

Nr. 2822.

#### Concurs

für mehrere Bau-Praktikanten-Stellen in Ungarn.

In Folge des, mit Verordnung der k. k. General-Baudirection vom 3. Mai l. J., 3. 3228/S, intimirten Erlasses des h. k. k. Handelsministeriums vom 25. April d. J., 3. 1781/B, werden bei den k. k. Baubehörden Ungarns mehrere unbesoldete und unbeeidete Baupraktikanten aufgenommen, welche nach Maßgabe ihrer Verwendung, und der im practischen Baudienste zu bewährenden Brauchbarkeit, vorzugsweise auf die

in Erledigung kommenden Bauevenstellen, mit welchen, nebst dem Bezuge eines Jahresbetrages von 400 fl. C. M., die in den Bestimmungen des allerhöchst functionirten Organismus der Staatsbaubehörden angeführten besonderen Ansprüche und Verpflichtungen verbunden sind, vorrücken werden.

Die Bewerber um einen dieser Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Gesuche, in welchen sie sich über ihre vollkommene, technische Ausbildung in den verschiedenen Zweigen des öffentlichen Baudienstes, über ihre Sprachkenntnisse und Moralität, sowie über den Besitz hinreichender Subsistenzmittel durch legale Documente auszuweisen haben, längstens bis 15. Juni d. J. bei der gefertigten Landes-Baudirection einzureichen.

Von der k. k. Landes-Baudirection.

Ofen am 8. Mai 1852.

### 3. 261. a (3)

#### Versteigerungs-Kundmachung.

Nachdem die am 3. März l. J. abgehaltene Licitations-Verhandlung wegen Ausführung mehrerer Uferschutz- und Regulirungsbauten an dem Drausflusse von der Tiroler Landesgränze bis unterhalb Oberdrauburg, kein günstiges Resultat geliefert hat; so wird wegen Ueberlassung zweier dieser Bauobjecte am 5. d. l. M. Juni um 9 Uhr Vormittags von der k. k. Drau-Regulirungs-Commission im Posthause zu Oberdrauburg eine neuerliche Versteigerungs-Verhandlung vorgenommen werden, wobei nur noch bemerkt wird, daß die sämtlichen Bauobjecte durchgehend nur aus Bruchsteinen bestehen werden, was die Ausführung der Arbeit wesentlich erleichtert. Diese Bauobjecte sind:

- Die Herstellung eines 90 Klafter langen Steindammes als geregelte Fortsetzung des rechten Drausfluß-Ufers in der Gemeinde Oberpirkach am sogenannten Kohlplaz, wozu 196 Cubikklaster an Steinmaterialie à 15 fl. 20 1/2 kr., also im Betrage von 3006 fl. 40 kr.

daher der ganze Bauaufwand auf 3527 „ 15 fr. veranschlagt ist.

- Die Correction und Versicherung der 400 Klafter langen Flußstrecke an der sogenannten Postmeisters-Insel unterhalb des Marktes Oberdrauburg, wozu 555 1/2 Cubikklaster Bruchsteine nach und nach erforderlich werden.

Die Beistellung des obigen Steinmaterials ist mit 8517 fl. 11 kr. und die Arbeitsleistung mit 2338 „ 40 „

folglich der Gesamtaufwand mit 10855 fl. 51 fr. berechnet.

Die Ausführung dieser Bauobjecte wird entweder einzeln oder zusammen, und zwar nach Einheitspreisen an den Mindestfordernden überlassen. Die bezüglichlichen Pläne, Kostenüberschläge, Baubedingnisse, Baubeschreibungen können durch zwei Tage vor der Versteigerung bei der Bau-Commission eingesehen werden, und es wird vorläufig nur bemerkt, daß die Bauten, wenn der Bestbot unter dem Fiskalpreis ausfällt, ohne eine weitere Genehmigung abzuwarten, nach Zulässigkeit des Wasserstandes begonnen werden müssen, während über die Art ihrer Fortsetzung und über die Zeit ihrer Vollendung die Baubedingnisse und die Baubeschreibungen das Nähere vorzeichnen.

Wegen Dringlichkeit der Ausführung dieser Bauten werden dieselben sogleich in eigener Regie eingeleitet, und es wird bei der Uebernahme dieser Bauobjecte durch einen Ersteher ein eigenes Liquidations-Protocoll über die bis dorthin bereits hergestellten Arbeiten und gelieferten Materialien aufgenommen werden, deren Beköstigung von der Erstandssumme in Abschlag gebracht werden wird.

Die vorschriftsmäßige Ausführung des übernommenen Baues muß sogleich am Versteigerungstage mit einer 10% Caution entweder im baren Gelde oder im Bege der Bürgschaftskrei-

ftung nach Maßgabe der oben berechneten Hauptsummen sichergestellt werden; indessen hat der Uebernehmer nach erfolgter Collaudirung des Bauobjectes keine weitere Haftung zu leisten, und es wird gleichzeitig zugesichert, daß die Auszahlung der entfallenden Vergütungsbeträge ratenweise erfolgen wird.

Sollten sich für die Uebernahme des ganzen Baues keine Unternehmer finden, so werden auch für die parthienweise Lieferung des Bruchsteinmaterials oder für die Ausführung der Bauarbeiten die Anbote angenommen.

K. k. Drauf-Regulirungs-Commission Oberdrauburg am 10. Mai 1852.

3. 263. a. (3) Nr. 31.

K u n d m a c h u n g.

Zur Errichtung der 2ten Classe des Ober-Gymnasiums zu Binkovce wird ein Supplent für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Bücher, und ein zweiter für jene der classischen Philologie erfordert. Die Bewerber um diese Suppletoren haben ihre gehörig belegten Gesuche bis Ende Juni 1852 bei der gefertigten Gymnasial-Direction einzureichen, und sich in Uebereinstimmung mit den noch bestehenden Uebergangsbestimmungen über Lehramts-Candidaten, außer der vollkommenen Kenntniß eines südslavischen Dialects und der deutschen Sprache, wenigstens mit Zeugnissen über Absolvirung der obligaten Course der ehemaligen philosophischen Studien auszuweisen.

Binkovce den 11. Mai 1852.

Die Binkovcer k. k. Gymnasial-Direction.

3. 677. (1) Nr. 5577.

E d i c t.

Im Nachtrage zum dießfälligen Edicte vom 8. April 1852, 3. 3387, wird hiemit bekannt gemacht, daß sich der Executionsführer Mathias Svany, und der Execut Johann Radunz dahin einverstanden haben, daß die erste auf den 25. Mai angeordnete Feilbietung der gegnerischen Hübrealität als vorgenommen betrachtet, und sofort lediglich zur zweiten und dritten Feilbietung in den angelegten Terminen geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Raibachs am 15. Mai 1852.

3. 681. (1) Nr. 875.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe Anton Gabjan von Luzhe, wider die unbekannt wo befindlichen Erben des seligen Herrn August Ritter v. Föderanperg aus Weinegg, die Klage auf Zahlung einer Darlehens-Summe pr. 190 fl. sammt 5% Zinsen, und des Legates pr. 15 fl. c. s. c. hieramts überreicht, worüber die Tag-satzung auf den 14. Juli l. J. um 9 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so wird denselben Herr Dr. Dvojizh, Hof- und Gerichtsadvocat zu Raibach, als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechts-sache verhandelt und nach den bestehenden Gesetzen entschieden werden wird.

Dies wird den Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie bis hin selbst zu erscheinen, oder einem gemeinschaftlichen Bevollmächtigten zu wählen und anher namhaft zu machen, oder aber dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an Handen zu belassen haben, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

Sittich am 13. Februar 1852.

3. 678. (1) Nr. 1215.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird mit Bezug auf das Edict vom 31. März 1852, 3. 853, bekannt gemacht, daß die Feilbietung der, der Frau Franziska Mully gehörigen Realität in Neumarkt, über Anlangen der Executionsführer auf den 17. August l. J. mit dem vorigen Anhang übertragen worden sey.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 9. Mai 1852.

3. 673. (1) Nr. 840.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird der Ursula Triller mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Michael Zakotnik von Stariduor, wegen Anerkennung der Verjährung der an seiner, im Grundbuche der Pfarrkirchengült Atack sub Urb. Nr. 19 vorkommenden Halbhube, laut Uebergabvertrages ddo. et intabulato 4. October 1805 habenden Forderung von 425 fl. Klage angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 18. August d. J. früh um 9 Uhr angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Georg Krec in Stariduor als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der, für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Ursula Triller wird dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wisse, die sie zu ihrer Verttheidigung dienlich finden würde, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laß am 8. Mai 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Levitschnig.

3. 672. (1) Nr. 1888.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht: Es habe Peter Kemperle, von Untertanz Haus Nr. 11, bei diesem Gerichte wegen Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, an seiner, im Grundbuche der Staatsherrschaft Laß sub Urb. Nr. 1330 vorkommenden Hube versicherten Forderungen, als:

- a) der Forderung der Spela Mörtl aus dem Heirathsbriefe ddo. 7. September 1774, intab. 6. Mai 1786, pr. 108 fl.;
- b) der Forderung des Jerni, Andre, der Jera, Mica, Agata und Mojca Kobler aus dem Vergleich ddo. 9. März 1772, intab. 13. September 1785, pr. 96 fl. 30 kr.;
- c) der Forderungen des Jacob Pfeifer aus dem Schultscheine ddo. 29 April 1777, intab. 15. Februar 1785, pr. 291 fl. 50 kr., und aus dem Schultscheine ddo. et intab. 1. Juni 1785, pr. 95 fl. 12 kr., und
- d) der Forderungen des Georg Radovič aus den zwei Urtheilen ddo. 29. Juli 1784, intab. 1. December 1784, pr. 50 fl. 25 kr. und 9 fl. 52 kr., Klagen angebracht, worüber die Tagsatzungen auf den 18. August l. J., früh um 10 Uhr angeordnet wurden.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten, Spela Mörtl, Jerni, Andre, Jera, Mica, Agata und Mojca Kobler, Jacob Pfeifer und Georg Radovič unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Unkosten den Mathias Droll, Bürgermeister in Zarz, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, die sie zu ihrer Verttheidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laß, am 30. April 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Levitschnig.

3. 671. (1) Nr. 2590.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es habe Theresia Fömann, von Selzach Haus Nr. 66, bei diesem Gerichte wegen Erlöschenerklärung nachstehender, an der, im Grundbuche der Staatsherrschaft Laß sub Urb. Nr. 1779 vorkommenden Drittelhube imabulirten Forderungen, als:

- a) der Forderung des Jacob Witz aus dem Schultscheine ddo. 18. Mai 1791, pr. 160 fl. k. W. oder 136 fl. M.;
- b) der, laut Uebergabvertrages ddo. 6. März 1809 versicherten Unterhaltungs-forderung des Anton Fömann und der Forderungen der Mina, Neza und Barba Fömann, aus demselben Vertrage, pr. 191 fl. 15 kr., Klage angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 18. August d. J., früh um 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Jacob Witz, An on, Mina, Neza und Barba Fömann diesem Gerichte unbekannt ist und sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Verttheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Andreas Lufner, Gemeindevorsteher in Selzach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, die sie zu ihrer Verttheidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laß, am 8. Mai 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Levitschnig.

3. 667. (2) Nr. 2677.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird dem Jacob Urbania und dem Anton Zapuder hiemit bekannt gegeben: Es habe Franz Urbania von Goriza, wider sie Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner bei der früheren Graf Lamberger'schen Canonicatsgült sub Urb. Nr. 59, Rectf. Nr. 56 vorkommenden, zu Goriza Haus Nr. 5 gelegenen halben Hube intab. Posten, als:

- a) der Schuldbrief ddo. 20. März 1802, intab. 30. März desselben Jahres, zu Gunsten des Jacob Urbania pr. 200 fl. nebst Zinsen;
- b) der Schuldbrief ddo. 24. November, intab. 19. December 1802, lautend an Anton Urbania pr. 100 fl. nebst Zinsen, unterm 11. Mai d. J., 3. 2677, angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt dieser Beklagten und deren Erben unbekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Joh. Böret von Morauz zu deren Curator bestellt, und die dießfällige Verhandlungstagsatzung auf den 11. August d. J. früh 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt. Dessen werden nun dieselben und deren Erben oder deren Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Behelfe zukommen machen, oder einen andern Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt wird, und sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 11. Mai 1852.

3. 659. (3) Nr. 3596.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Raibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Executionsführers Barthelma Reiz, durch Herrn Dr. Dvojizh, von der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 1. December 1851, 3. 10904 bewilligten, und durch Edict ddo. eodem kundgemachten Feilbietung der, den Eheleuten Mathias und Maria Sparovic von Unterblattu gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinegg sub Rectf. Nr. 13, 14 u. 14 1/2 vorkommenden Realitäten einstweilen ihr Atkommen erhalten.

Raibach am 6. April 1852.

3. 650. (3) Nr. 1838.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Herrn Martin Marin von Neustadt, durch Hrn. Dr. Rosina, wegen schuldiger 100 fl. C. M. c. s. c., die executive Feilbietung von Neustadt gehörigen Realitäten, als: des im ehemaligen Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rectf. Nr. 3511, Consc. Nr. 153 vorkommenden Hauses in Neustadt, im gerichtlichen Schätzungswerte von 600 fl., und der im nämlichen Grundbuche sub Rectf. Nr. 8611 und 872 vorkommenden 2 1/2 Aecker, im gerichtlichen Schätzungswerte von 80 fl. C. M. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den 15. Juni, 13. Juli und 17. August 1852, immer Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Pfandrealtäten mit dem Besatze angeordnet worden, daß dieselben bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte würden hintangegeben werden. Zugleich wird der unbekannt wo befindliche Tabulargläubiger Franz Germ aufgefordert, zur Vertretung seiner Rechte einen Sachwalter hiergerichts zu bestellen, oder aber dem für ihn gerichtlich aufgestellten Curator Dr. Zupančič seine Behelfe so gewiß an die Hand zu geben, als er widrigens alle nachtheiligen Folgen einer dießfälligen Veräumniß nur sich selbst würde zuzuschreiben haben.

Die Schätzung, die Grundbuchs-extracte und die Licitationbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 4. April 1852.